



Jahresbericht Landwirtschaft 2013

Nach einem langen und Schneereichen Winter, vermochten wir es dennoch auf die Eröffnung der Saison 2013 hin, unser Gelände auf Vordermann zu bringen. Das heisst, das Land war geräumt, die Zäune erstellt, und die Ställe bereit um die Tiere zu beherbergen.

Am Samstag 6. April wurden die Kleintiere angeliefert (Kaninchen und Geflügel)

Am Donnerstag 11. April kamen die Grosstiere zur Sömmerung auf dem Ballenberg an!

Da die Vegetation sehr spät war, mussten wir sämtliche Tiere in den Ställen und Ausläufen halten und füttern. Anfang Mai war es endlich soweit, und wir konnten mit dem Weidegang der Tiere beginnen! In den ersten Maitagen hatten wir einen sehr starken Futterwuchs, und somit konnten wir Mitte Mai Silage machen, damit uns nicht überall das Gras überaltert und wir einen gestaffelten Futterwuchs haben für den Weidegang.

Mitte Juni bei Hitze und Föhn haben wir qualitativ gutes Heu geerntet.

Anfang Juli wurde das Oekoheu eingefahren.

Ende Juli und August grosse Hitze und trocken, wenig aber sehr gutes Emd geerntet (Die Ziegen im Niedermoos können sich im Winter freuen!)

September und Oktober viel nass und rau.

Einige Angaben zu den Tieren

Vier Kühe haben im Verlauf der Saison abgekalbt. Die Simmentaler Kuh „Fabienne“ gebar ein unterentwickeltes Kalb das nach Zwei Tagen verstarb. Wir hatten das Glück ein frisch geborenes Muneli zu besorgen, und haben es der „Fabienne“ angehängt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten (Kuh liess nicht saugen) wurde das Kalb „Fridolin“ doch noch akzeptiert, und er gedeiht prächtig!

Bei den Ochsen gab es eine Veränderung, indem der alte Ochs „Hilarius“ Anfang Jahr von seinen Altersbeschwerden erlöst wurde kamen zwei Jünglinge dazu. Und das sind, Mäni (Braunvieh) und Ueli (Simmentaler).

Mit den Pferden ging alles soweit gut, bis Mitte Juni das Haflinger Fohlen stark lahm ging. Nach Einwöchiger Behandlung durch den Tierarzt, und Absprache mit dem Besitzer, mussten wir das Fohlen von seinem Leiden erlösen! (Sehnen und Bänder abriss in der Schulter.) Auch das Tierspital in Bern, empfahl nach Gespräch mit unserem Veterinär zu diesem Schritt da auch Sie keine Therapiemöglichkeit sahen!

Leider hatten wir auch bei den Eseln einen unerwarteten Abgang! Am Sonntagmorgen 30. Juni habe ich den Zwergesel „Rico“ in der Meggenscheune tot aufgefunden.

Ende April bis Mitte Mai, haben Fünf Ziegen und eine Zwergziege ihre Jungen zur Welt gebracht.

Neun Zicklein haben unseren Betrieb von nun an belebt!

Mit den Schafen hatten wir nichts Aussergewöhnliches erlebt, ausser „Lippengrind“ beim Engadiner, das wir mit Rosenhonig schnell im Griff hatten!

Durch Kokzidien haben wir leider wieder einige Kaninchen verloren, sonst waren sie Gesund.

Beim Geflügel verloren wir einige Hühner durch Hund und Fuchs, dafür konnten wir einige Küken verschiedener Rassen grossziehen. Der Truthahn Gockel hatte über längere Zeit ein sehr apathisches Verhalten. Wir kamen zum Schluss dass er wohl an Burn-Out leidet und so fand er den Weg in Aendel sein Kochtopf wo „Coq au Vin“ daraus wurde!

Bei den Schweinen hatten wir anfänglich Gesundheitsprobleme (Lungenentzündung). Nach der Genesung, hatten wir erfreulicher Weise keine nennenswerte Probleme mehr gehabt.

Personelles

Auf den 1. Februar 2013 wurde Jule Herzer in der Landwirtschaft angestellt. Ab 1. Oktober ging Sie in Mutterschaftsurlaub und bekam Ende Oktober die Tochter Tamara. Jule wird im 2014 Teilzeit arbeiten. Im Oktober wurde Egli Aschi pensioniert, und er hat uns auf Ende Saison verlassen. Wir wünschen Ihm alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg!

Zuletzt möchte ich mich bei meinen Teammitgliedern für die Freundschaftliche und gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Tiere, und zur Pflege unserer schönen Museumslandschaft herzlich bedanken!